

IFFF Dortmund | Köln 19. - 24. April 2016 in Köln

Presseinformation, 8. März 2016

## **Das IFFF Dortmund | Köln stellt filmische Höhepunkte der Sektion **begehrt! filmlust queer** vor**

Deutschlands einziges Frauentilmmfestival rückt im April wieder sechs Tage lang das Filmschaffen von Frauen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Mehr als 800 Filme von Regisseurinnen aus der ganzen Welt wurden gesichtet für die **Sektionen Panorama | begehrt! filmlust queer | Fokus: Mexiko | Debütfilmm-Wettbewerb | Wettbewerb für Nachwuchs-Bildgestalterinnen** und das **Schulfilmmprogramm**. Vom 19.-24. April laufen rund 100 Filme aller Längen und Genres in den Kölner Kinos Odeon, Filmforum im Museum Ludwig und Filmpalette. Eine kleinere Auswahl ist auch am Standort Dortmund zu sehen.

Ein best-of des queer-feministischen Films präsentiert die Sektion **begehrt! filmlust queer** mit Filmen wie **REGARDING SUSAN SONTAG**, **FOLKBILDNINGSTERROR** und **FEMALE TO WHAT THE FUCK** sowie ein von Vika Kirchenbauer kuratiertes Kurzfilmmprogramm.

**REGARDING SUSAN SONTAG** (USA 2014) ist der Dokumentarfilm, auf den viele gewartet haben, das definitive Filmessay über Susan Sontag. Nancy Kates hat alle wichtigen, noch lebenden Freund\_innen und Geliebten sowie zahlreiche Schriftsteller\_innen, Künstler\_innen und Kritiker\_innen interviewt, mit denen Sontag im Laufe ihrer Karriere als kämpferischste Intellektuelle New Yorks zusammentraf. Im Mittelpunkt des Films steht Sontag selbst. Ein in jeder Hinsicht faszinierendes Porträt, eine vor Geist sprühende Erinnerung an eine Stadt, eine Epoche – und einen Zeitgeist.

Im schwedischen Propaganda-Musical **FOLKBILDNINGSTERROR** (S 2014) treffen wir auf eine Gruppe von Personen und einen Hasen, die ihrer Wut auf die neo-liberalen Entwicklungen in Schweden in neun radikalen Songs und Tänzen kraftvollen Ausdruck verleihen. Viele wichtige politische Fragen unserer Zeit werden mit einer charmanten Prise Selbstironie gelöst. Den United Musical Activists aus Göteborg ist eine pointierte und unterhaltsame Kollektivarbeit gelungen, die singend und tanzend die Verhältnisse zum Wackeln bringt.

*Der Film wird präsentiert von L-MAG.*

Im Fokus der Dokumentation **JE NE SUIS PAS FEMINISTE, MAIS...** (F 2015) von Florence Tissot und Sylvie Tissot steht die lesbische Feministin, Autorin, Theoretikerin und Soziologin Christine Delphy (geboren 1941). Sie gilt als Mitbegründerin der französischen Frauenrechtsbewegung und war neben Simone de Beauvoir Herausgeberin des Journals „Nouvelles questions féministes“. Der Film überzeugt durch eine gelungene Mischung aus biografischen Einblicken in Christine Delphys Leben und Wirken, feministischer Theorie sowie nationaler und internationaler Politik. *In Kooperation mit der LAG Lesben NRW.*

Zur gleichen Zeit angesiedelt ist der Spielfilm **LA BELLE SAISON** (F 2015). Im Frankreich der 1970er Jahre zieht die 23-jährige Delphine (Izïa Higelin) vom Bauernhof ihrer Eltern nach Paris. Dort lernt sie die extrovertierte Carole (Cécile de France) kennen, mit der sie sich gemeinsam in der Frauenrechtsbewegung engagiert und verliebt sich sogleich unsterblich in sie. Regisseurin Catherine Corsinis Film ist eine inspirierende Ode an die Freiheit, das Leben und die Liebe. Für ihre Darbietung wurde Cécile de France unlängst für den César als beste Hauptdarstellerin nominiert.

Der österreichische Dokumentarfilm **FTWTF – FEMALE TO WHAT THE FUCK** setzt sich in präziser Weise mit dem Thema der Geschlechtertransgression auseinander. Katharina Lampert und Cordula Thym porträtieren sechs Personen, die mit einem jeweils eigenen Verständnis für sich eine „Identität“ annehmen, die sichtbar macht, was trans\* sein könnte. FtWTF erzählt von Geschlechter-Transformationen ohne Tragik und Pathos und ohne voyeuristische Blicke auf Körper oder in Schlafzimmer. So werden die Protagonist\_innen zu „Held\_innen der Geschlechterdifferenz.“ (A. Braidt)

„You do not belong to this world“, ein Satz, den die koreanische, lesbische Filmemacherin Lee Young oft hören musste, wird zum zentralen Ausdruck ihres Dokumentarfilms **TROUBLERS** (KOR 2015). In Südkorea sehen sich LGBTQs zunehmend Hass und Ablehnung gegenüber. Was macht das Leben trotzdem lebenswert, fragt sich die Filmemacherin und begibt sich auf eine Reise.

**Vika Kirchenbauer** ist bekannt für autobiographischen Arbeiten, die die Darstellbarkeit des ‚Anderen‘ durch Widersprüche, Übertreibungen und Verdrehungen untersuchen. Kirchenbauer interessiert das Verhältnis zwischen Performer\_innen und Zuschauer\_innen sowie Strategien der Partizipation, Displays zeitgenössischer Kunst und queer-Repräsentation wie auch geschlechtsspezifischen Alltagserfahrungen. Wir haben Vika Kirchenbauer eingeladen, eigenen Filmen weitere feministische Positionen zum Thema Performance, Blickstrukturen und dem Verhältnis von Sehen und Angesehen werden zur Seite zu stellen. Kirchenbauers

Video **YOU ARE BORING!** ist als 3D-Installation in dem Kunstraum GOLD + BETON in den Ebertplatzpassagen zu sehen, wohin das Festival am 20. April zu einem **Warm-Up** samt Überblick über das queere Festivalprogramm 2016 einlädt.

#### **INFOS:**

**Festivalorte Köln:** Odeon Kino, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette, Kunsthochschule für Medien Köln, ifs – internationale filmschule köln, GOLD+BETON und das Alte Pfandhaus mit Festival- und Pressezentrum.

**Kino Dortmund:** Kino im U

**Infos:** [www.frauenfilmfestival.eu](http://www.frauenfilmfestival.eu) / **Vorverkauf:** [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de)

Für weitere Informationen, Interviewabsprachen sowie Bild- und Filmmaterial wenden Sie sich bitte an: Stefanie Görtz, Anna Storm, 0231-5025480, [presse@frauenfilmfestival.eu](mailto:presse@frauenfilmfestival.eu)

#### **Weitere Termine:**

Eröffnungs-Pressekonferenz: 19. April 2016, 14 Uhr Ort: tba

Festivaleröffnung: 19. April 2016, 19.30 Uhr, Odeon Kino, Severinstraße 81

Warmup der Sektion begehrt! filmlust queer: 20. April 2016, 21 Uhr, GOLD + BETON, Ebertplatzpassagen

Preisverleihung: 24. April 2016, 19 Uhr, Odeon Kino, Severinstraße 81

#### **Das Festival wird gefördert und unterstützt von:**

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW; Stadt Köln; Kulturbüro Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH; Choices; Ford-Werke GmbH

#### **Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln**

19. bis 24. April 2016 in Köln

Küpferstrasse 3\_44122 Dortmund

[www.frauenfilmfestival.eu](http://www.frauenfilmfestival.eu) info@frauenfilmfestival.eu